

(* um 1060; † 1127) ein sehr gutes Verhältnis gepflegt und dessen Sohn Svantipolk auf seine Bitte hin tatkräftig gegen die Abodriten unterstützt haben⁸. Auch erwähnt Helmold eher beiläufig, dass Adolf die Besatzung der Befestigung, welche Knud Laward (* um 1095; † 1131) auf dem sogenannten Kalkberg bei Segeberg errichtet hatte, in einem nächtlichen Handstreich gefangen nehmen ließ⁹. Die Forschung übernahm diese Aussagen und merkte zu Adolf noch an, dass „seine Amtsführung ansonsten weitgehend im Dunkeln“ bleibt¹⁰.

Erst in jüngster Zeit ist dieses gefestigte Bild von den Anfängen Herzog Lothars und Graf Adolfs in Nordelbingen durch die Bemühungen des im engeren Kreis der schleswig-holsteinischen Geschichtsforschung nicht unbekannten Günther Bock in Bewegung geraten. Bock macht im Zusammenhang mit seiner Beschäftigung mit dem Schicksal der Grafen von Hamburg nachdrücklich darauf aufmerksam, dass die Forschung bis heute Helmold von Bosau weitgehend unkritisch nacherzähle. Tatsächlich bescheinigte etwa der verdiente Landesbibliothekar und Kieler Lehrbeauftragte für schleswig-holsteinische Geschichte, Volquart Pauls (* 1884; † 1954), man könne „Helmolds Darstellung trotz mancher offener Irrtümer im Ganzen als eine zuverlässige Quelle für die Lebensgeschichte Vicelins gelten lassen“¹¹. Genau hierin liegt nun nach Bock das Problem, denn bei Helmolds Chronik handle es sich, was übrigens schon Walther Lammers (* 1914; † 1990) oder Adolf Hofmeister (* 1883; † 1956) erkannten¹², nahezu

8) Helmold (wie Anm. 2) c. 36, S. 70–72. – KRAACK, Die frühen Schauenburger (wie Anm. 7) S. 31. – LAMMERS, Hochmittelalter (wie Anm. 3) S. 234 f.

9) Helmold (wie Anm. 2) c. 53, S. 104: *Nam et Kanutus rex Obotritorum olim eundem montem occupaverat, sed miles illic positus inmisso noctu latrone captus est dolo senioris Adolphi metuentis se a Kanuto, si forte invalesceret, facile posse premi.* – LAMMERS, Hochmittelalter (wie Anm. 3) S. 246. – Vgl. auch Peter ZASTROW, Chronik 875 Jahre Segeberg (2009) S. 14 f.

10) Zitat aus KRAACK, Die frühen Schauenburger (wie Anm. 7) S. 31. – In ähnlicher Richtung LAMMERS, Hochmittelalter (wie Anm. 3) S. 236: „Zwar wird Adolf bei keinem der Kriegszüge der Holsten und Stormarner erwähnt [...]“ oder ebd.: „Die Quellen geben nur ein undeutliches Bild vom ersten Schauenburger in Holstein.“

11) Zitiert nach LAMMERS, Hochmittelalter (wie Anm. 3) S. 265.

12) Ebd. S. 264. – Adolf HOFMEISTER, Kaiser Lothar und die große Kolonisationsbewegung des 12. Jahrhunderts. Die Aufrichtung der deutschen Herrschaft in Wagrien, in: Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte 43 (1913) S. 353–371, hier S. 365: „Helmold aber ist ein entschiedener Bewunderer, ein Anhänger ‚seines‘ Grafen Adolf. [...] Wir können sein Urteil also nur als das einer Partei würdigen, als eine Parteimeinung [...]“. – Im Übrigen besteht Hofmeisters Beitrag tatsächlich in einem nahezu wörtlichen Referat Helmolds.